

Ricarda Huch (1864-1947)

Lebensfülle.

Die Glocken läutet, die großen und kleinen!
Von Klang sei überbeladen die Luft!
Es halle wider von allen Steinen!
Satt will ich an Ton mich lauschen noch heute;
5 Denn nimmer hör' ich das tiefe Geläute,
Das mich geleitet zur Gruft.

Erzählt mir heute die heitersten Schwänke,
Wer kann, verschwende den zündenden Witz,
10 Daß ich die Seele in Frohsinn tränke;
Denn dort in den unterirdischen Hallen
Wird nicht das köstliche Lachen erschallen,
Wo Schweigen thront auf dem Herrschersitz.

15 Was blüht und duftet, das stellt in die Schale,
Des Flieders bläuliche Trauben brecht ab!
Der ganze Frühling mit einem Male,
Ein Riesenstrauß, soll mein Aug' entzücken,
Denn nimmer werd' ich einst schauen und pflücken
20 Die Rosen auf meinem Grab.

(117 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedichte/chap059.html>